



RIBE®

RIBE® Gruppe

Flexibel, individuell und
gesundheitsorientiert gegen Ausflüchte

Das Betriebliche
Gesundheitsmanagement
bei RIBE®



Der RIBE® Erfolg hat viele Gründe



ca. **1.400**
MITARBEITER
WELTWEIT



ca. **200 Mio. €**
UMSATZ



ca. **12 Mio. €**
INVESTITIONEN



9 Werke
AN 7 STANDORTEN
WELTWEIT



über **300**
PATENTE IN DER
FIRMENGESCHICHTE



über **21.000 to**
VERARBEITETES
ROHMATERIAL



über **2.3 Mrd.**
STÜCK PRODUZIERT
RIBE® TEILE



über **1.800**
AUSZUBILDENDE
SEIT FIRMENGRÜNDUNG

Organisation der RIBE® Gruppe

Richard Bergner Holding GmbH & Co. KG

Finanzen/
Controlling

Personal/
Infrastruktur

Patente, Lizenzen,
Innovations-
management

Zentrale
Qualität

Einkauf

IT

**ZENTRALE
FUNKTIONEN**
der RIBE® Holding

Richard Bergner
Verbindungstechnik
GmbH & Co. KG

Richard Bergner
Technische Federn
GmbH & Co. KG

Richard Bergner
Elektroarmaturen
GmbH & Co. KG

**EINZEL-
GESELLSCHAFTEN**

RIBE® Anlagentechnik GmbH

RIBE® Joining Technologies
Shanghai Ltd. (China)

RIFAST® Systems LLC
(Lincolnwood, USA)

RIBE® Power Malaysia Sdn Bhd
(Kuala Lumpur, Malaysia)

RIBE® Slovakia k.s.
(Nitra/Dubnica, Slowakei)

**TOCHTER-
GESELLSCHAFTEN**

Gesundheitsmanagement - FlipChart

Erhaltung der Leistungsfähigkeit

bei Krankheit



**Gesundheits-
förderung**



**Umwelt
Arbeitsschutz**



**Personal-
betreuung**



**Eingliederungs-
management**

Seit 2007



**Betriebliche
Suchtprävention**

Seit 2013

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

„Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hängt von den Arbeitsbedingungen und dem Arbeitsumfeld ab.

Einen wesentlichen Anteil an ihrer Gesundheit haben aber auch ihre persönliche Einstellung, ihre Gewohnheiten und ihr Verhalten.“



- GESUNDHEITSFÖRDERUNG
- ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
- PERSONALBETREUUNG
- EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT
- SUCHTPRÄVENTION

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Gesundheitsförderung

1. Ziele

- Arbeitsfähigkeit eines Mitarbeiters erhalten
- Arbeitsunfähigkeit vorbeugen
- Arbeitsplatzbedingte Behinderungen und chronische Erkrankungen vermeiden
- Arbeitsplatz langfristig sichern
- Arbeitgeberattraktivität steigern
- Zusammengehörigkeitsgefühl steigern
- Work-Life-Balance

2. Zugangswege

- Ausbildung
- Aktivraum
- Führungskräfte
- Tag der offenen Tür (BGM-Tag)
- Aushänge



GESUNDHEITSFÖRDERUNG

ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT

PERSONALBETREUUNG

EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

SUCHTPRÄVENTION

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Wie sieht es bei RIBE® aus

- Rückengesundheit
- Arbeitsplatzbezogene Rückenschule
- Bewegte Pause
- Mentales Training und Stressmanagement
- Ernährungsberatung
- Gesundheitstage
- Aktivraum mit div. Kursangeboten (u.a. Yoga, H.I.I.T., Faszientraining)
- Lauftreffs
- Sportveranstaltungen (Challenge Roth, B2Run etc.)
- Vorträge, wie z.B. Ernährung, Training, Sport...
- Vorsorgeprogramm, wie z.B. Darmkrebs, Hautscreening etc.

RIBE® BGM - FRAGEBOGEN

IHRE INTERESSEN SIND UNS WICHTIG!

Name: _____

Vorname: _____

Bereich/Tel.: _____

WAS SOLLTE NOCH ANGEBOTEN WERDEN?

Kurse / Sportart: _____

Informationen: _____

Veranstaltungen: _____

WEITERE ANMERKUNGEN?

Bitte abtrennen und an Herrn R. Leng (PO2) senden.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

	Änderungen vorbehalten				
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 - 13:00					
13:00 - 14:00		Yoga mit Claudia Böhm C. Maul (Tel. 1510) NEU			Body Workout J. Godehardt (Tel. 1563)
16:00 - 17:00	Sport ab 45 R. Leng (Tel. 1170) NEU			Faszientraining R. Leng (Tel. 1170)	Golfclub
16:30 - 17:30			H.I.I.T. Tabatatraining C. Maul (Tel. 1510)		Golfclub
17:00 - 18:00		RIBE		Yoga mit Claudia Böhm C. Maul (Tel. 1510) NEU	Golfclub
18:00 - 19:00	Golfclub	RIBE	Golfclub		Golfclub
19:00 - 20:00	Golfclub	RIBE	Golfclub	Golfclub RIBE	Golfclub
20:00 - 22:00					

RIBE
aktiv



GESUNDHEITSFÖRDERUNG

ARBEITSSICHERHEIT - UMWELT

PERSONALBETREUUNG

EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

SUCHTPRÄVENTION

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

ARBEITSSICHERHEIT / UMWELT

„Arbeitssicherheit und Umweltmanagement tragen wesentlich zum Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter bei. Arbeitsplatzergonomie und kontinuierliche Gefährdungsanalysen sind Voraussetzung moderner Arbeitsbedingungen.“



- GESUNDHEITSFÖRDERUNG
- ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
- PERSONALBETREUUNG
- EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT
- SUCHTPRÄVENTION

**ARBEITSSICHERHEIT –
UMWELT**

Arbeitssicherheit / Umwelt

1. Ziele

- Vermeidung von Unfällen und persönlichen Risiken
- Moderne Arbeitsplatzgestaltung
- persönliche Schutz- und Arbeitskleidung
- Umweltschutz

2. Zugangswege

- Führungskräfte
- BGM
- Personalabteilung
- Betriebsrat
- Externe Vorgaben



GESUNDHEITSFÖRDERUNG
ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
PERSONALBETREUUNG
EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT
SUCHTPRÄVENTION

ARBEITSSICHERHEIT –
UMWELT

Wie sieht es bei RIBE aus

- Zertifizierung
 - OHRIS
 - DIN EN ISO 14001 / EMAS
- Persönliche Schulung am Arbeitsplatz
- Arbeitsplatzbegehung
- Ergonomieprojekte
- Mitarbeiterbefragungen
- Gefährdungsanalysen



GESUNDHEITSFÖRDERUNG
ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
PERSONALBETREUUNG
EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT
SUCHTPRÄVENTION

**ARBEITSSICHERHEIT –
UMWELT**

PERSONALBETREUUNG

„Aktive Personalbetreuung ist die Grundlage für ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement. Qualifizierte, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind die Basis unseres Unternehmenserfolgs“



GESUNDHEITSFÖRDERUNG

ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT

PERSONALBETREUUNG

EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

SUCHTPRÄVENTION

PERSONALBETREUUNG

Personalbetreuung

1. Ziele

- Anforderungsgerechter Einsatz der Mitarbeiter
- Der richtige Mitarbeiter, mit der richtigen Qualifikation, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort.

2. Zugangswege

- Personalabteilung



GESUNDHEITSFÖRDERUNG

ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT

PERSONALBETREUUNG

EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

SUCHTPRÄVENTION

PERSONALBETREUUNG

Wie sieht es bei RIBE aus

- Analyse der Personalstruktur und der demographischen Entwicklung
- Flexible, anforderungsgerechte Arbeitszeitregelung
- Qualifizierung und Bildungsprogramme
- Aufgaben- und mitarbeiterorientierte Führungssysteme
- Unterstützung bei individuellen Problemen
- Förderung von Zusammenarbeit und Betriebsklima



GESUNDHEITSFÖRDERUNG

ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT

PERSONALBETREUUNG

EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

SUCHTPRÄVENTION

PERSONALBETREUUNG

EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT

„Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) unterstützt Mitarbeiter nach längerer Krankheit und bei gesundheitlichen Einschränkungen vorzubeugen und die Leistungsfähigkeit zu erhalten.“



- GESUNDHEITSFÖRDERUNG
- ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
- PERSONALBETREUUNG
- EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT
- SUCHTPRÄVENTION

EINGLIEDERUNGS-
MANAGEMENT

Eingliederungsmanagement

1. Grundlage

Gesetzliche Regelung des § 167 Abs. 2 SGB IX

2. Voraussetzung

- auf Wunsch des Betroffenen
- wenn Beschäftigte innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig sind.

3. Ziele

- Arbeitsfähigkeit eines Mitarbeiters langfristig erhalten
- Arbeitsunfähigkeit überwinden und vorbeugen
- Arbeitsplatzbedingte Behinderungen und chronische Erkrankungen vermeiden
- Arbeitsplatz langfristig sichern



GESUNDHEITSFÖRDERUNG
ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
PERSONALBETREUUNG
EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT
SUCHTPRÄVENTION

EINGLIEDERUNGS-
MANAGEMENT

Eingliederungsmanagement

4. Maßnahmen bei RIBE

- Prävention durch gezielte Kurse und Sport-/Bewegungsangebote
- Unterstützung bei der Wiedereingliederung am Arbeitsplatz
- Beratung und Maßnahmenplanung durch den Fallmanager
- Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit gesetzlichen Leistungsträgern
- Kontaktvermittlung zur Unterstützung bei psychischen und sozialen Problemen

5. Zugangswege

- Personalbetreuung
- Jeweilige Führungskraft
- Betriebsrat oder Vertrauenskörper
- Extern über Integrations-/Inklusionsfachdienst oder Ärzte



GESUNDHEITSFÖRDERUNG
ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
PERSONALBETREUUNG
EINGLIEDERUNGS-MANAGEMENT
SUCHTPRÄVENTION

EINGLIEDERUNGS-
MANAGEMENT

SUCHTPRÄVENTION

„Die betriebliche Suchtprävention soll die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöhen, Suchtgefahren durch geeignete Maßnahmen vorbeugen und den Mitarbeitern, die Probleme mit Suchtmitteln haben, geeignete Hilfen anbieten.“

RIBE
aktiv



- GESUNDHEITSFÖRDERUNG
- ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
- PERSONALBETREUUNG
- EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT
- SUCHTPRÄVENTION

SUCHTPRÄVENTION

Suchtprävention

1. Grundlage

Betriebsvereinbarung - 5 Stufenmodell

2. Ziele

- Unfallgefahren vermindern
- Gesundheitsrisiken verringern
- Schutz vor Missbrauch

3. Maßnahmen

- Gespräche
- Therapie – stationär – ambulant
- Nachsorgeprogramm
- Notfallkoffer



GESUNDHEITSFÖRDERUNG
ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
PERSONALBETREUUNG
EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT
SUCHTPRÄVENTION

SUCHTPRÄVENTION

Suchtprävention

4. Zugangswege

- Führungskraft
- Betroffener selbst
- Personalbetreuung
- Betriebsrat

5. Prävention

- Workshop Laufer Mühle
- Führungskräftechule
- Sensibilisierung - offener Umgang (Krankheit – nicht Versager)

RIBE
aktiv



- GESUNDHEITSFÖRDERUNG
- ARBEITSSICHERHEIT – UMWELT
- PERSONALBETREUUNG
- EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT
- SUCHTPRÄVENTION

SUCHTPRÄVENTION